



EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

OKTOBER/NOVEMBER 2017

NR. 165

Liebe Gemeinde,

gehören wir zu den Sündern, die Buße tun?

Die Vorstellung gefällt uns nicht. Sie ist uns fremd. Für was sollen wir büßen? Haben wir etwas Böses getan? Wenn wir Buße tun, hätten wir zugegeben, etwas falsch gemacht zu haben. So schnell räumen wir das nicht ein.

Am 31. Oktober feiern wir 500 Jahre Reformation. Dieser große Neuanfang in der Kirchengeschichte begann mit 95 Thesen, die Martin Luther am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg veröffentlichte. Die 1. seiner Thesen lautet: „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: Tut Buße!, will er, dass das ganze Leben seiner Gläubigen eine stete und unaufhörliche Buße sein soll.“ Ganz am Anfang der Reformation steht also genau dieser Aufforderung: tut Buße! Was bedeutet das? Buße heißt zunächst: besinnt euch, haltet ein. Wir sollen im Trott unseres Alltags innehalten. Wir sollen immer wieder versuchen Abstand zu gewinnen, um unser Leben zu betrachten und kritisch zu prüfen. Buße heißt weiter: besinnt euch auf Gott! Kehrt um zu dem, der euch das Leben geschenkt hat. Wir dürfen und sollen unser Leben vor Gott verantworten. Kehrt um! Das ist kein bedrückender Ruf. In diesem Ruf steckt eine große Freiheit. Denn wer umgekehrt, kann sein Leben ändern. Wer neu anfängt, das ist ein freier Mensch. Der Ruf zur Buße ist ein großartiger Beleg für menschliche Freiheit. Gott gewährt uns diese Freiheit. Er ermuntert uns, immer wieder neu zu prüfen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Dabei ist Gott jeder Einzelne wichtig. In vielen Heilungsgeschichten wird berichtet, wie Jesus sich dem einzelnen Kranken zuwendet, ihn per-

sönlich berührt und anspricht. Gott kommt es auf jeden an. Keiner von uns ist ihm gleichgültig. Und jeder macht Fehler, irrt sich und wird schuldig.

Unsere Schuld aber sollen wir nicht kleinreden und kleinmachen, wie wir das so gern tun. Luther hat das einmal in einem Brief an einen Freund geschrieben. „Wie mir scheint, mein lieber Spalatin, seid ihr im Kampf gegen die Sünde, gegen Gewissensqualen oder die Anklage des Gesetzes nicht erfahren...Ihr werdet bisher ein allzu zärtlicher Sünder gewesen sein, der sich allein über geringfügige Sündlein ein Gewissen gemacht hat. Deshalb ist meine treue Bitte und Vermahnung, Ihr wollet euch gesellen zu uns großen und hartgesottenen Sündern, damit ihr uns Christus ja nicht klein und gering macht... Nein, nein das wäre nicht gut für uns, sondern er ist von Gott zum Heiland gesetzt als der..., der erlösen kann und will auch von rechten, großen, schweren, verdamnten Übertretungen und Missetaten.“

Dann ist es ein großes Glück zu wissen, dass wir uns ändern können. Buße tun heißt dann nichts anderes: Gott gibt uns die Chance zum Neuanfang. Und wenn wir sie nutzen, herrscht Freude mindestens im Himmel. Das ist die großartige Botschaft, die Luther neu entdeckt hat. In diesem Jahr soll das besonders gefeiert werden. Aber leben dürfen und sollen wir es jeden Tag aufs Neue.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ju
Ch. Berger



**Es wird Freude
sein vor den
Engeln Gottes
über einen
Sünder,
der Buße tut.**

Lukas 15,10

Mit „weltwärts“ in Njombe

Luzie Zillig und Luisa Herborn wurden im Gottesdienst am 6. August feierlich verabschiedet. Sie arbeiten nun für ein Jahr in unserem Kindergartenprojekt in Njombe mit. Hier ihr erster Bericht.



Vor über zwei Wochen sind wir von Frankfurt über Istanbul nach Dar Es Salaam geflogen und wurden vor Ort von Luka Michael und Herr Japhary herzlich in Empfang genommen. Von den zwei Herren wurden wir für den nächsten Tag eingeladen, mit Ihnen zu Essen und den Tag in Dar Es Salaam zu verbringen. Am 12.08. traten wir dann die 13stündige und sehr abenteuerliche Busreise nach Njombe an. Als wir

wohlbehalten ankamen und von Rev. Seth Y. Melelwa in unserem zukünftigen Haus begrüßt wurden, waren wir sehr erleichtert. Gemeinsam wohnen wir in einem sehr großen und für die Verhältnisse wohlhabendem Haus. Auch wenn das fließend Wasser manchmal ausbleibt und auch der Strom nicht immer geht, fühlen wir uns schon sehr wohl. Dazu tragen ganz besonders unsere gastfreundlichen Nachbarn und die Offenheit der Menschen in unserem Umfeld bei. Gleich am Sonntag nach unserer Ankunft durften wir mit in den Gottesdienst in Ma-

kombako, der zu unserem Erstaunen etwas länger als fünf Stunden ging. Die Gemeinde nahm uns freundlich auf und wir wurden von dem Pfarrer als seine „Deutschen Töchter“ vorgestellt.

Überraschend waren auch die Temperaturen, die etwas kälter als erwartet waren. Durch den Steinboden in unserem Haus frieren wir deswegen manchmal mehr als draußen. Nachts kühlt es auf ca. 10 Grad ab und mittags

wird es nun schon um die 22 Grad. Wir warten gespannt auf den anstehenden Sommer!

Seit über einer Woche arbeiten wir in dem Montessorikindergarten Njombe und wurden auch dort mit offenen Armen empfangen. Große Sprachprobleme gibt es bislang nicht und wir sind fleißig dabei Swahili zu lernen. Anders als in Deutschland wird im Kindergarten schon unterrichtet, da die Kinder Lesen und Schreiben können müssen, um auf die Grundschule zu kommen. Unsere Aufgaben sind daher Hausaufgaben zu kontrollieren, in der Klasse mit der Lehrerin zusammen zu arbeiten, beim Essen kochen zu helfen und es dann auszuteilen und natürlich mit den Kindern zu spielen. Von einem deutschen Klatschspiel sind sowohl Kinder als auch Lehrerinnen hoch auf begeistert. Nächste Woche machen wir einen dreitägigen Ausflug mit den Kindern an den Matema Beach. Davon berichten wir das nächste Mal!

Auch im nächsten Jahr soll es wieder „weltwärts“ nach Njombe gehen. Wenn Du Interesse an einem Jahr in Tansania hast, bewirb Dich bei der Michaelsgemeinde.

Herzliche Einladung zum kunterbunten Kinderbibeltag



- Wann?** 14. Oktober
10.00-14.30 Uhr
14.00 Uhr Andacht für die ganze Familie
- Wer?** Kinder von 4 bis 8 Jahren
- Wo?** Michaelsgemeinde
Gemeindehaus Nord
Darmstädter Str. 25, Bensheim

Ansprechpartnerin: Steffi Schafhirt (Gemeindepädagogin)
schafhirt-michaelsgemeinde@gmx.de

Anmeldung bitte bis zum 10. Oktober an das Gemeindebüro (Telefon 06251 / 69237). Da es ein gemeinsames Mittagessen gibt, geben Sie bitte ggf. Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten Ihres Kindes an. Bitte hinterlassen Sie auch eine Telefonnummer unter der Sie zu erreichen sind.

Herzliche Einladung

zur Fahrt des Seniorenkreises am 18.10.17 nach Beerfurth zur Lebkuchenfabrik Eberhard.
Nach der Besichtigung fahren wir durch den schönen Odenwald zum Kaffeetrinken nach Lützelbach.

Abfahrt: 12:55 Uhr am Caritasheim
13:00 Uhr am Busbahnhof
Rückkehr: etwa 18 Uhr
Preis: 10€

Anmeldung: im Gemeindebüro Tel.69237

Kirchenmusik

Bachkantate im Gottesdienst

Am Erntedanksonntag (1. Oktober) findet um 10 Uhr der nächste festliche Kantatengottesdienst in der Michaelskirche statt. Die Kantorei singt die Kantate Nr. 17 „Wer Dank opfert, der preiset mich“ von Johann Sebastian Bach – zusammen mit mehreren Gesangssolisten und einem Instrumentalensemble.

Konzert zum Reformationstag: Johann Sebastian Bach, h-Moll-Messe

Der 31. Oktober ist in diesem Jahr wegen des Reformationsjubiläums ein Feiertag - und gleichzeitig Anlass für ein besonderes Konzert. Um 17 Uhr führt der Oratorienchor Bergstraße in St. Georg mit der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach eines der beeindruckendsten Werke der Musikgeschichte auf.

Das bis zu achttimmige und knapp zweistündige Werk ist wohl Bachs anspruchsvollstes Chorwerk, nicht zuletzt, weil der Chor an der Mehrzahl der

Stücke beteiligt ist und damit im Verhältnis zu den Solisten eine deutlich gewichtigere Rolle einnimmt als etwa in den Passionen. Die vielen abwechslungsreichen Teile der Messe zeigen in allen Einzelsätzen die kompositorische Meisterschaft Bachs und sprechen gleichzeitig die Hörer unmittelbar an.

Der Oratorienchor führt dieses Werk unter Leitung von Konja Voll im



Rahmen der Bensheimer Musiktage auf. Als Orchester wirkt die auf Alte Musik spezialisierte Churpfälzische Hofcapelle mit. Solisten sind Nadine Balbeisi (Sopran), Thomas Nauwartat-Schultze (Altus), Dieter Wagner (Tenor) und Michael Roman (Bass). Karten gibt es im Vorverkauf für 18/5 € im Gemeindebüro, der Musikbox Bensheim und der Bensheimer Bücherstube sowie an der Abendkasse (20/5 €). (Mitglieder des Freundeskreises jeweils 3 € weniger.)

Einführungsveranstaltung zur h-Moll-Messe mit Armin Schoof

Eine Woche vor dem Konzert, am Dienstag 24.10. um 19.30 Uhr, findet in unserem Gemeindehaus ein Einführungsvortrag zur h-Moll-Messe statt. Dafür konnte mit Armin Schoof ein ausgewiesener Kenner und Liebhaber der Musik Johann Sebastian Bachs gewonnen werden. Der frühere Kantor der Michaelsgemeinde und langjährige Orgelprofessor aus Lübeck wird anhand zahlreicher Tonbeispiele in das vielschichtige Werk einführen. Der Eintritt ist frei.

Hallo liebe kleine und große Leute aus der Michaelsgemeinde Bensheim!

Es freut mich, mich als Gemeindepädagogin in Eurer Kirchengemeinde vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Steffi Schafhirt und auf gewisser Weise „Programm“ in meinem Leben. Wie jedes Schaf, brauche ich meine Herde. Gerne unternehme ich Sachen mit anderen Menschen zusammen: Gemeinsam Kochen und Essen, gute Gespräche und Austausch bei Kaffee und Tee, Singen an einem Lagerfeuer oder stundenlang Gesellschaftsspiele spielen, bereit mir große Freude. Oft bin ich aber auch Hirtin: Kinder und Jugendliche anleiten und betreuen, in Seelsorge und Verkündigung auf unseren guten Hirten Jesus Christus hinweisen, beim Roten Kreuz als Gruppenführerin tätig sein oder den nächste Geocaching-Rundweg planen. Dies sind ebenso Teile meines Lebens, die mir wichtig sind und für die ich stehe.

Mein Zuhause ist in Erzhausen (Kreis Darmstadt-Dieburg) und mein Lebensweg hat aktuell eine Strecke von 35,7 Jahren. Die beruflichen Stationen waren bisher in der Wetterau und Darmstadt. Seit Oktober hat mich der Kirchenvorstand nun für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit hier in der Michaelsgemeinde angestellt. Ich bin voller Erwartung Sie und Euch kenne zu lernen und Projekte, Ideen, Gruppen und Freizeiten in der Kirchengemeinde gemeinsam auszuprobieren und aufzubauen. Ich freue mich auf die gemeinsamen Wege und bin gespannt, was unser guter Hirte für uns bereithält.

Sei gesegnet und behütet!

Steffi Schafhirt



Kinderfreizeit in Wetzlar

Am Montag, den 7.8. fuhren 34 Kinder der Michaelsgemeinde in die Jugendherberge Wetzlar unter der Leitung von



Ehepaar Bergner. Nach anderthalb Stunden Busfahrt war erstmal Mittagessen (2 von 5 Sternen) und danach Zimmer erobern angesagt. Nach der harten Arbeit (Betten beziehen...) durften die Kinder sich mit dem Gelände vertraut machen. Neben der Jugendherberge liegt ein kleiner Wald und ein Sportplatz. Nachdem wir uns umgesehen hatten, veranstalteten die 8 Be-

treuer ein Geländespiel. Darunter waren Brezelwettessen, eine Mischung aus Uno und Memory u.s.w.

Am ersten Morgen empfanden alle 34 Kinder das Frühstück als ausgezeichnet, im Gegensatz zum Mittagessen vom vorherigen Tag. Darauf folgte eine kleine Andacht mit einer Geschichte von Daniel. Da das Wetter nicht das Beste war, begann eine große Bastelaktion. Zur Auswahl standen Raketen, Flugzeuge und Fantasygärten mit Baumhäusern. Abends - zum müde werden - wurden alle auf den phänomenalen Sportplatz getrieben, auf dem wir dann Fußball und Völkerball gespielt haben. Um 22 Uhr war Bettruhe, was manchen Kindern gar nicht gefiel.

Der Mittwoch brauchte keinen Müdemacher, denn der kam schon gegen Mittag: Wir fuhren mit dem Bus an die Lahn und stiegen bewaffnet mit Lunchpaketen und Paddeln in die Kanus. Auf dem Weg von Löhnsberg nach

Odersbach mussten wir 4 Schleusen überwinden um zu unserem Picknickort zu gelangen. Von dort aus paddelten wir nach Fürfurth, wo uns der Bus abholte und uns zur Jugendherberge brachte. Im Bus schliefen viele vor Erschöpfung und weil sie fit für den bunten Abend und die Nachtwanderung sein wollten. Lieder, Spiele und ein anspruchsvolles Quiz rundeten das Programm vom bunten Abend ab. Daraufhin ging es in den Wald, der mit Leuchtstäbchen geschmückt, aber trotzdem nicht der ungruseligste Ort war. Die Erschreckungsversuche der Betreuer waren sehr erfolgreich und jagten uns ein paar schöne Schrecken ein.

Am nächsten Tag versetzte uns der Abschiedsschmerz von der Jugendherberge in tiefe Trauer. Dafür war die Vorfreude auf die Familie umso größer. Unserer Meinung nach hat es den meisten sehr gut gefallen.

Bericht: Malika Reha & Lotte Gebauer, beide 9 Jahre alt.

Die ersten Schritte in unseren Hemsbergkindergarten

Bereits seit Mitte August und auch noch in den nächsten Wochen werden 30 neue Kinder in unseren Kindergarten eingewöhnt. Viel Neues kommt auf die Kinder und ihre Eltern zu, das es in den nächsten Wochen zu bewältigen gilt. So muss das Kind sich langsam von den Eltern lösen und auf neue Bezugspersonen einlassen. Die Abläufe und Regel in einer Gruppe kennenlernen, viele Dinge möglichst alleine erledigen und auch Beziehungen, Spielpartner und Freundschaften mit anderen Kindern knüpfen ist ebenfalls eine große Herausforderung.

Im Sinne der Qualitätsentwicklung und in Anlehnung an den hessischen Bildungsplan, gibt es in unserer Kindertagesstätte ein Eingewöhnungskonzept, das den Übergang von zu Hause oder von der Krippe in unseren Kindergarten harmonisch gestalten soll. Bereits im Vorfeld gibt es Gespräche zwischen den Eltern und den Erzieherinnen, damit der Kindergarten schon die Bedürfnisse und Gewohnheiten des Kindes kennt. An einem Schnuppertag kommt das Kind mit einem Elternteil, um die Erzieherinnen und den Grup-

penraum schon einmal kennen zu lernen. In den ersten Tagen wird das Kind ebenfalls von einem Elternteil begleitet, welcher als „sicherer Hafen“ in einer Ecke des Gruppenraumes sitzt und dem Kind jederzeit zur Verfügung steht. So kann das Kind entspannt auf Entdeckungsreise gehen und eine Bindung zur Erzieherin aufbauen, die in späteren Krisensituationen tragfähig ist, auch wenn die Eltern nach einigen Tagen nicht mehr in der Einrichtung sind.

Unsere Erzieherinnen nutzen Marte-Meo Elemente, um dem Kind zu vermitteln, dass sie für das Kind da sind und seine Spielideen gut finden. Das Kind bekommt ein positives Gefühl, fühlt sich angenommen und bekommt so positive Energie für den nächsten Entwicklungsschritt.

90% der neuen Kinder bekommen in unserer Einrichtung ein Mittagessen und sind nach der Eingewöhnungspha-

se mindestens bis 14.00 Uhr bei uns. So haben wir mittlerweile zwei Essenzeiten eingeführt. Die Dreijährigen essen um 11.30 Uhr in den neu angebauten Räumen und teilen sich danach in eine Schlafens- und eine Ruhegruppe



auf. So kann ein Teil der Kinder in der Turnhalle ihren Mittagschlaf im Bettchen machen, während die anderen Kinder sich auch etwas ausruhen und dann wieder spielen können. Um 14.00 Uhr treffen sich dann alle Kinder wieder zur Nachmittagsgruppe.

Stiftungsfest in der Hahnmühle

Mit der Geschichte vom verlorenen Sohn begann unser diesjähriges Stiftungsfest. Unterstützt von der Handpuppe Lotta erzählte Pfarrer Bergner im Gottesdienst wie diese Geschichte Martin Luther bewegte. Erinnerungen an die Reformation weckte auch die Musik, die zum Stiftungsfest in der Hahnmühle erklang. Die Gruppe Wildwuchs präsentierte auf alten Instrumenten Melodien und Klänge, wie man sie wohl vor 500 Jahren bei festlichen Gelegenheiten zu hören bekam. Wenn die drei Musiker mit Dudelsack, Schalmey und Cornamuse durch den Mühlenhof zogen, konnte man sich in alte Zeiten zurückversetzt fühlen. Der Glasbläser Volker Beetz lud die Kinder ein, sich selbst eine Glaskugel zu blasen. Mithilfe des Kindergarten Teams konnten die Kugeln dann verziert werden. Wer wollte, konnte sich auch Haarschmuck basteln oder bei Geschicklichkeitsspielen mitmachen. Natürlich blieb an diesem Tag das Backhaus nicht kalt. Unsere Bäcker sorgten nicht nur für köstliches Brot aus dem Holzbackofen. Viele Kinder

formten aus Hefeteig kleine Kuchen, die im Ofen ausgebacken wurden. Viele freundliche Spender hatten Salate gemacht und Kuchen gebacken, die an diesem sonnigen Tag sämtlich verzehrt wurden. Auch die Grillmeister konnten sich nicht über mangelnde Arbeit beschweren. Herzlichen Dank allen Helfern. Es war ein gelungenes Fest. Der Erlös kommt unserem Kindergartenprojekt in Njombe zu gute.



Termine im Backhaus

Samstag, 21. Oktober
Samstag, 18. November

Bestell-Liste liegt im Gottesdienst
Sonntag davor aus.

Exerzitien im Alltag im Advent 2017

Haben Sie Interesse, die Adventszeit gemeinsam mit anderen bewusst als eine Zeit der Besinnung und der geistlichen Vorbereitung auf Weihnachten zu gestalten?

Dann wäre der „Übungsweg im Alltag des Advent“ etwas für Sie, den wir auch in diesem Jahr wieder in der Gemeinde gehen wollen.

Das Thema wird sein: „Mit Maria auf dem Weg zur Heiligen Nacht.“

Für jeden Adventssonntag wurde ein Wochenthema gewählt mit direktem Bezug zur Überlieferung der Evangelien um Maria. In der Woche kommen dann Bibelstellen zu Wort, in denen andere Menschen in ähnlicher Situation waren wie Maria in der Advents- und Weihnachtsgeschichte.

Der wöchentliche Treffpunkt ist donnerstagabends von 20.00 - 21.30 im Gemeindehaus Süd Hemsbergstr.48 (am 7., 14. und 21. Dezember).

- erwartet wird die Bereitschaft, sich während der Adventszeit feste Zeiten zu reservieren und einzuhalten:
- täglich Zeit für die Meditation und Besinnung auf der Grundlage eines Übungsheftes (mindestens 20-30 Minuten)
- wöchentlich Zeit für das Treffen am Donnerstagabend mit der Gruppe, um Erfahrungen auszutauschen, theologische und persönliche Fragen zu klären, miteinander zu schweigen, zu singen und zu beten.

Anmeldung möglichst bis 13.11. im Gemeindebüro.

Ein Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, 23.11., um 20 Uhr im Gemeindezentrum Süd statt.

Dachsanierung der Michaelskirche beendet

Auf den Tag genau ein Jahr hat die Sanierung der Kirchendachs der Michaelskirche gedauert. Die letzten Gerüste wurden am 14. August abgebaut. Die Planung freilich sah vor, dass die Arbeiten schon im März beendet sein sollten. Man ging davon aus, dass nur das Schieferdach erneuert werden müsse und an einigen Stellen die Holzschalung, auf der die Schiefer genagelt werden. Doch als der Schiefer entfernt war, stellte sich heraus, dass die Schalung über weite Flächen stark geschädigt war. Das Holz, das - von innen aus im Dachstuhl betrachtet - noch gut aussah, war von oben teilweise verfault. Gleiches galt von vielen Sparren, die die Schalung trugen. Eine Teilsanierung war nicht mehr möglich. Dort wo die Dachbalken auf dem Außenmauerwerk aufliegen, fand man erst im Hauptschiff und später auch in den Seitenschiffen zum Teil schwere Schäden. Zum Teil waren Balken über mehrere Meter ver-



bilität geprüft. Wo möglich wurden defekte Steine abgetragen und repariert. Wenn jedoch mehr als 2 cm tiefe Schäden in der Westfassade entstanden, wurde die Oberfläche erneuert. An den Seitenschiffen wurden auch tiefere Abtragungen hingenommen, weil sie das Gesamtbild dort

die Kirche innen eingerüstet und die Orgel gegen Verstaubung eingepackt werden. Die Gemeinde konnte 10 Wochen die Kirche nicht nutzen. Dankenswerter Weise überließ unsere katholische Nachbargemeinde St. Georg der Michaelsgemeinde die Friedhofskirche zum sonntäglichen Gottesdienst. Die gute ökumenische Gemeinschaft der beiden Gemeinden bewährte sich auch in dieser Zeit.

weniger stören. Die Vorverglasung der bunten Kirchenfenster wurde überprüft, einige defekte Fenster wurden ausgetauscht und alle Fenstert neu eingekittet. Außer dem Kirchturm ist nun die Kirche von außen komplett saniert. Nach Ansicht der Fachleute sollten nun 40-50 Jahre vergehen, bis wieder eine größere Baumaßnahme nötig ist. (Wir hoffen natürlich, dass es noch länger hält. Der Schiefer auf dem Hauptschiff soll etwa 90 Jahre alte gewesen sein.)

Ursprünglich war die Maßnahme



erneuerter Dachstuhl über dem Hauptschiff

Im Vorfeld hatte eine Spezialistin für Sandsteinbauten die Fassade in Augenschein genommen und keine größeren Schäden diagnostiziert. Nachdem das Gerüst gestellt worden war, wurden dann doch viele Schäden am Mauerwerk festgestellt. Das große Giebelkreuz im Westen über dem Hauptschiff etwa hatte einen tiefen Riss und wurde in der Verankerung nur noch durch sein eigenes Gewicht (immerhin 250 kg) gehalten. Die Gefahr, dass es bei einem Unwetter zerbricht und herabstürzt war nicht mehr auszuschließen. Nun liegt dies Kreuz im Kirchhof bei den alten Glocken unter der Kastanie



Kirchendach mit neuem Kreuz



in der Nordfassade wurden Teile der Rosette ausgetauscht

fault. Das Dach - und damit auch die Kirchendecke - musste geöffnet werden, um die Balken reparieren zu können. Im Nordschiff musste nach der Sanierung der Deckenbalken auch in Teilen eine neue Lehmstrohfüllung rekonstruiert werden. Deshalb musste

nie und ist durch ein neues auf dem Giebel ersetzt worden. Am Gesims, das auf halber Höhe um die Kirche läuft, mussten einige größere Steine ausgetauscht werden, ebenso an der Rosette an der Nordfassade. Jeder Stein der Fassade wurde auf seine Sta-

nach den Kostenvoranschlägen mit 271.000 € veranschlagt. Nach den umfangreichen Mehrarbeiten erhöhten sich die Kosten auf 497.000 €. Obwohl die Schlussrechnung noch nicht vorliegt, konnte der Architekt zusagen, dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Viele haben die Sanierungsarbeiten durch großzügige Spenden unterstützt, so dass durch die großartige Spendenbereitschaft, die unsere Erwartungen übertroffen hat, und mit Hilfe der Hahnmühle-Stiftung die Michaelsgemeinde ihren Eigenanteil von 20 Prozent oder fast 100.000 € zur Sanierung beitragen kann.

„In guten Händen“

Mit diesen drei Worten ist alles gesagt, wenn man nach der Zielsetzung allen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakoniestation Bensheim gGmbH fragt.

Menschen die sich uns in ihrer jeweiligen oft nicht ganz einfachen Situation anvertrauen, sollen es spüren, dass Sie sich bei uns in guten, vertrauensvollen Händen befinden.

Dabei hat es sich seit Jahrzehnten bewährt, dass nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation gGmbH in einem eingespielten Team zusammenarbeiten. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in unserem Einzugsgebiet tragen einen wichtigen Teil zu einer gelungenen Betreuung bei. Gern leiten wir einen Wunsch nach einem Gespräch an die zuständige Pfarrerin bzw. den zuständigen Pfarrer weiter. In den einzelnen Gemeinden gibt es aktive Menschen, die sich um das Wohl älterer Menschen kümmern und attraktive Angebote vorhalten. Wir selbst laden monatlich zu unserem Diakonie-Cafe nach Bensheim-Auerbach ein. Viele

nutzen dieses Angebot regelmäßig.

Seit Jahren werden wir durch den Förderverein „Diakoniestation Bensheim“ tatkräftig finanziell unterstützt.

Gern informieren wir Sie über all die Angebote und beraten wir Sie auch persönlich über die vielfältigen staatlichen Leistungen.

Rufen Sie uns an: 06151/66654 und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



Besuchen Sie unser Diakoniecäfé für ältere Menschen: in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen finden wechselnde Angebote für ältere Menschen im evangelischen Gemeindehaus in Bensheim-Auerbach statt.

Termine 2017 jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr: 16.11. und 21.12.

Tod und ewiges Leben - ein Glaubenskurs

Im November bietet unsere Gemeinde wieder einen Glaubenskurs an. An vier Dienstagabenden soll über Tod und Sterben, Auferstehung und ewiges Leben gesprochen werden. Noch immer ist der Tod ein Tabuthema. Als man im Bensheimer Hospiz nach dem 1. Jahr mit den Seelsorgern zum Erfahrungsaustausch zusammen kam, wurde von einer erstaunlichen Erfahrung berichtet. Die Patienten, die todkrank eingeliefert werden, um dort ihre letzten Tage in Würde zu verbringen, verdrängten sehr schnell, dass sie nicht mehr viel Zeit zum Leben haben. So schwer es uns hält, mit dem Tod umzugehen, so schwer fällt vielen auch, sich die Auferstehung und das ewige Leben vorzustellen. Was meint die Bibel, wenn sie davon spricht. Für viele ist es beängstigend, von Gericht, Fegefeuer und Hölle zu hören. Was bedeuten diese Vorstellungen? Anmeldung im Gemeindebüro Tel. 69237 bis zum 3. November

Themen und Termine

Dienstag, 7.11.

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.
Vom christlichen Umgang mit Tod und Sterben

Dienstag, 14.11.

Bilder vom ewigen Leben
Biblische Gleichnisse vom Himmelreich

Dienstag, 21.11.

Jüngstes Gericht: Himmel, Hölle, Fegefeuer?

Dienstag, 28.11.

Was ist ewiges Leben?

Alle Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Süd, Hemsbergstr. 48 statt.

Wir laden ein

Dienstag, 10. Oktober, 09:00 Uhr
Gemeindehaus Darmstädter Str. 25
„Tanz mit mir“

Donnerstag, 19. Oktober, 9:00 Uhr
Gemeindehaus Süd,
Hemsbergstr. 48
Frauengesprächskreis
Thema: Herbst – Reife, Ernte und
Abschied im Gedicht
mit Walter Böhme

Dienstag, 17. Oktober, 19:30 Uhr
Bibel im Gespräch
Montag, 30. Oktober, 20:00 Uhr
Gesprächskreis

Dienstag, 14. November, 09:00 Uhr
Gemeindehaus Darmstädter Str. 25
„Tanz mit mir“

Mittwoch, 15. November, 19:30 Uhr
Kirchturmgespräch
„das klassische Persien –
ein Reisebericht-“
Zu Gast: Pfr. i.R. Wilfrid Ostheim

Donnerstag, 16. November, 9:00 Uhr
Gemeindehaus Süd,
Hemsbergstr. 48
Frauengesprächskreis
Thema: Das Hirschberger Tal
mit Dr. Dieter Emrich

Montag, 27. November, 20:00 Uhr
Gesprächskreis

Spendenbitte

Unterstützen Sie unsere Gemeinde
mit Ihrer Spende!

IBAN:

DE49 5095 0068 0001 0488 00

Sparkasse Bensheim

Mit einem Stichwort können Sie den
Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft
unserer Gemeinde!

Hahnmühle - Stiftung der Evangelischen
Michaelsgemeinde Bensheim
IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414
Sparkasse Bensheim

G o t t e s d i e n s t e

Sonntag, 01. Oktober, 10:00 Uhr
Ernetedank

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: Kirchenmusik

10.00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Samstag, 07. Oktober, 18:00 Uhr
Musik. Vesper in der Michaelskirche
(Pfr. i. R. W. Ostheim)

Sonntag, 08. Oktober, 10:00 Uhr
17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfr. i. R. W. Ostheim)
Kollekte: eigene Gemeinde

Samstag, 14. Oktober, 18:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 15. Oktober, 10:00 Uhr
18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: Gefängnisseelsorge

Samstag, 21. Oktober, 18:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 22. Oktober, 10:00 Uhr
19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: eigene Gemeinde

Freitag, 27. Oktober, 16:00 Uhr
Gottesdienst im Caritasheim
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Samstag, 28. Oktober, 18:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 29. Oktober, 10:00 Uhr
20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Taufe
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Dienstag, 31. Oktober, 10:00 Uhr
Reformationstag
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Ch. Bergner/Dr. St. Kunz)
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
anschließend Kirchencafé

Samstag, 04. November, 17:00 Uhr
Musik. Vesper in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 05. November, 10:00 Uhr
21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: Flüchtlinge und Jugendmi-
grationsdienste
10:00 Uhr Kinderbetreuung

Samstag, 11. November, 17:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Prädikant Stephan Borgmeier)

Sonntag, 12. November, 10:00 Uhr
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 18. November, 17:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 19. November, 10:00 Uhr
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: Aktion Hoffnung für Osteuropa
10:00 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 22. November, 20:00 Uhr
Buß- und Bettag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: eigene Gemeinde

Samstag, 25. November, 17:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 26. November, 10:00 Uhr
Letzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Andachten am Nachmittag
jeweils um 15:00 Uhr

Waldfriedhof (Pfrin. Al. Gallmeier)
Friedhof Mitte (Pfrin. St. Beckmann)

Samstag, 02. Dezember, 17:00 Uhr
Taizé-Gottesdienst in der
Michaelskirche
(Pfr. Dr. Kunz)

Sonntag, 03. Dezember, 10:00 Uhr

1. Sonntag im Advent
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner
Darmstädter Str. 11
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz
Hemsbergstr. 48
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll
Tel.06251/ 63243
eMail:

voll@bergstrasse-evangelisch.de

Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr
Tel. 06251/69237
Fax 06251/65783

Hemsbergkindergarten
Hemsbergstr. 50, Tel. 06251/2424

Diakoniestation Bensheim
Fehlheimer Str. 62, Tel. 06251/66654

E-Mail: michaelsgemeinde- bens-
heim@t-online.de

Besuchen Sie auch unsere
Homepage

www.Michaelsgemeinde-Bens-
heim.de

Gemeindebrief per E-Mail und auf
der Homepage

Wenn Sie den Gemeindebrief per E-
Mail erhalten möchten, schicken Sie
uns bitte eine Mail. Sie können den
Gemeindebrief auch von unserer Ho-
mepage herunterladen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang.
Michaelsgemeinde Bensheim
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner